



## Alternativantrag

### der Abgeordneten des SSW, der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

zu „Aufbau von Frauenmilchbanken fördern“ (Drs. 19/2517 (neu))

#### **Aufbau von Frauenmilchbanken fördern**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet die Landesregierung, den Aufbau und die Inbetriebnahme von Frauenmilchbanken für Kliniken mit einem Perinatalzentrum Level 1 in Schleswig-Holstein zu prüfen und modellhaft zu fördern.

Der Landtag bittet die Landesregierung außerdem, Gespräche mit den Krankenkassen zu führen und sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass Spende und Weitergabe von Humanmilch im Rahmen der DRGs berücksichtigt werden und eine auskömmliche Betriebskostenfinanzierung von Frauenmilchbanken über die Krankenkassen sicher gestellt werden kann.

#### Begründung:

In Deutschland kommen rund 60.000 Kinder jährlich zu früh zur Welt. Besonders für diese Frühchen, aber auch für kranke Neugeborene ist Muttermilch sehr wertvoll. Sie beinhaltet viele Stoffe, die nicht synthetisch hergestellt und damit in industriell gefertigten Milchpulver nicht enthalten sind. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Muttermilch das Kind vor Infektionen und Allergien schützt, für eine gesunde Darmflora sorgt und langfristig präventiv z.B. bei der Vermeidung von Diabetes wirkt. Außerdem reduziert die Versorgung mit Muttermilch das Risiko für schwere Erkrankungen (z.B. Darmentzündungen oder neurologische Erkrankungen), die sogar zu chronischen Verläufen und dauerhaften Behinderungen führen können.

Frauenmilchbanken leisten hier wertvolle Hilfe. Hier können Frauen, die zu viel Milch produzieren, ihre überschüssige Muttermilch spenden. In den Milchküchen, die zumeist an Kinderkliniken angeschlossen sind, werden die Spenderinnen wie bei einer Blutspende auf übertragbare Krankheiten wie HIV oder Hepatitis-B untersucht und ihre Muttermilch auf Krankheitserreger und Rückstände überprüft. Die Milch wird professionell verarbeitet, gelagert und später zum Verbrauch bereitgestellt.

Christian Dirschauer  
und die Abgeordneten des  
SSW

Hans Hinrich Neve  
und Fraktion

Birte Pauls  
und Fraktion

Dr. Marret Bohn  
und Fraktion

Dennys Bornhöft  
und Fraktion